

Neue Mobilitätskonzepte

Nutzen statt Besitzen

Vor nicht allzu langer Zeit war es keine Frage, was Jugendliche mit dem 18. Geburtstag am meisten herbeisehnten: Natürlich die Fahrerlaubnis zu machen und ein eigenes Auto zu besitzen!

Wie denkt Ihr darüber? Die Statistiken sagen jedenfalls, dass sich das Alter des Fahrerlaubnisenerwerbs und das des ersten Fahrzeugbesitzes immer mehr nach hinten verschieben. Jungen Leuten scheinen heute andere Dinge wichtiger zu sein, beispielsweise die Kommunikation mit Freunden über das Smartphone. Aber auch Älteren mag das „Statussymbol“ Auto nicht mehr ganz so wichtig zu sein. Mittlerweile kommen schon über ein Drittel aller Haushalte in Hamburg ohne eigenes Auto aus.



Dass dies möglich ist, hat nicht nur mit einer sich ändernden Einstellung zur [Verkehrsmittelwahl](#) zu tun. In den letzten Jahren wurde besonders in Großstadtregionen eine immer größere Vielfalt und Qualität von Angeboten anders als bisher mobil zu sein geschaffen. Vielfach sind sie so attraktiv, dass für sehr viele Wege das eigene Auto verzichtbar oder gar zur zweiten Wahl wird. Durch Smartphone-Apps sind die Informationen über diese Angebote fast überall in Echtzeit verfügbar. Multimodalität statt Monomodalität ist „in“, d. h. man nutzt innerhalb einer bestimmten Zeit nicht nur ein Verkehrsmittel, sondern kombiniert je nach Bedarf die jeweils günstigsten Verkehrsmittel, teilweise sogar „intermodal“ auf einem Weg. Rückgrat dieser neuen Mobilität ist nicht mehr das eigene Auto, sondern der großstädtische ÖPNV, weil er bequem, zuverlässig und relativ preisgünstig ist. Für kurze Wege oder als „Zubringer“ zur Haltestelle bieten sich zunächst das eigene Rad oder die eigenen Füße an. Eine Reihe von ganz neuen bzw. mittlerweile hoffähig gewordenen Mobilitätskonzepten lassen sich unter dem Slogan „Nutzen statt Besitzen“ zusammenfassen. Geschickt und zweckmäßig kombiniert machen sie das eigene Auto für viele einfach unnötig. Aus dem Verzicht auf das eigene Auto wird in Großstädten für immer mehr Menschen das befreiende Ablegen einer alten Last.

StadtRAD Hamburg



Seit im Jahr 2004 in Lyon und später in Paris ganz moderne Fahrradverleihsysteme im großen Stil eingeführt wurden, kamen die „Öffentlichen Räder“ in vielen europäischen Städten in Mode.

StadtRAD Hamburg wurde 2009 eingeführt. Mittlerweile stehen den über 180.000 registrierte Kunden ca. 1.650 Räder an ca. 120 Stationen zur Verfügung. Die Räder können an einer beliebigen Station wieder abgegeben werden. Da Kurzzeitausleihen kostenlos sind, ist das StadtRAD schnell zum meistgenutzten Fahrradverleihsystem in Deutschland geworden: Jährlich werden über zwei Mio. Wege damit zurückgelegt, etwa 12 % davon ersetzen Autofahrten und entlasten so das Hamburger Straßennetz. Leider dürfen aufgrund der Nutzungsbedingungen erst Personen ab 18 Jahre Stadträder ausleihen.

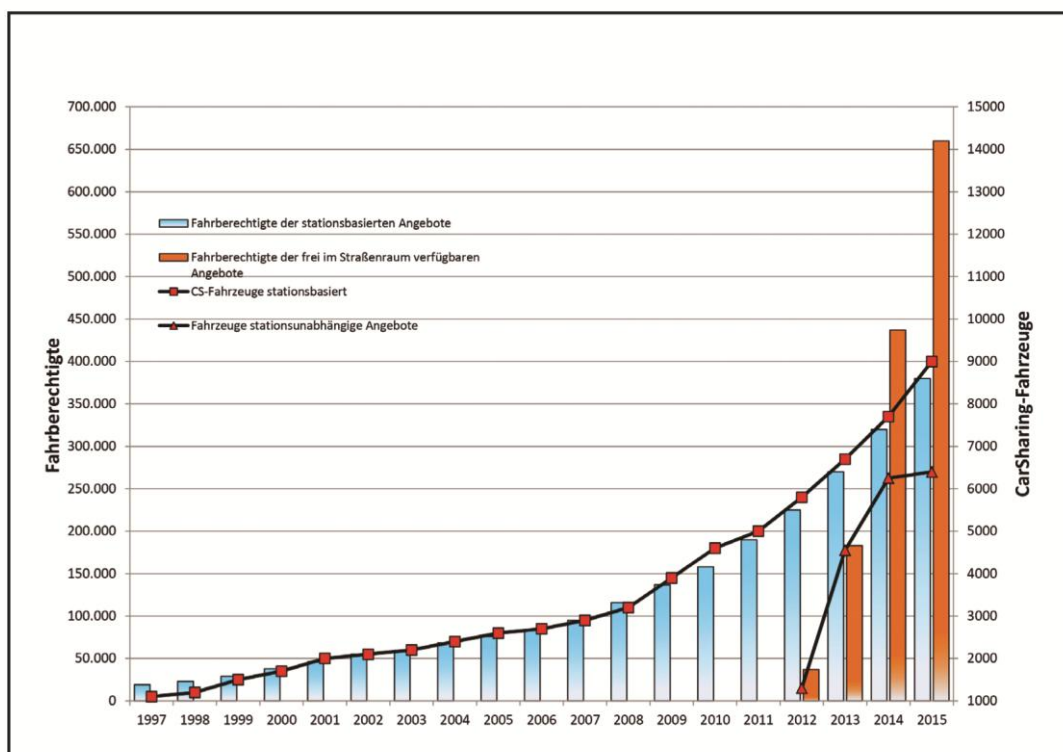
CarSharing

CarSharing (Auto teilen) zielt auf die gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen, die an festen Stationen möglichst wohnortnah zur Verfügung gestellt werden. Der CarSharing-Anbieter ist verantwortlich für die Bereitstellung der Fahrzeuge sowie deren Pflege und Unterhaltung. Der persönliche Besitz eines Pkw und dessen Nutzung werden somit entkoppelt: Der Kunde wählt sein gewünschtes Fahrzeug aus verschiedenen Fahrzeugtypen einer ganzen Fahrzeugflotte aus und bucht dieses im voraus stunden- oder tageweise.

CarSharing wird neben Fuß-, Radverkehr und ÖPNV teilweise als vierte Säule des Umweltverbundes bezeichnet, da es den Anspruch erhebt, bestehende Lücken im Mobilitätsangebot des Umweltverbundes zu schließen.

Unterschiede zu den Angeboten konventioneller Mietwagenfirmen bestehen darin, dass Ausleihverfahren, Stationsdichte und Preisgestaltung auch auf die kurzzeitige Ausleihe ausgerichtet sind, beispielsweise für die Erledigung des Wochenendeinkaufs. Wer nur selten ein Auto benötigt, kann mit CarSharing im Vergleich zum eigenen Auto Geld sparen. Natürlich gibt es auch Nachteile: Die Fahrten müssen vorher geplant werden und das Fahrzeug steht nicht unbedingt vor der Haustür. Manche CarSharer sehen das sogar als Vorteil: Sie werden zum Nachdenken gezwungen, ob und wie sie die Fahrt wirklich machen wollen. Jedenfalls ist in Deutschland ein dynamisch steigender Trend zur CarSharing Nutzung zu verzeichnen (siehe Abbildung).

Entwicklung der Angebote und Nutzer der deutschen CarSharing Organisationen



Quelle: Bundesverband Carsharing

Die folgenden verkehrlichen Effekte von CarSharing lassen sich nachweisen:

- geringerer Fahrzeug- und Parkraumbedarf
- Reduzierung der individuellen Fahrweite mit dem Pkw
- seltenerer Fahrzeugnutzung
- Einsparung von Kurzfahrten
- höhere Besetzungsgrade als bei Privat-Pkw

verstärkte ÖPNV-Nutzung

Einsatz moderner umweltverträglicher Fahrzeuge

Inhaber einer Abo-Karte des HVV, der ProfiCard oder des SemesterTickets erhalten deshalb Sonderkonditionen bei verschiedenen CarSharing Anbietern.

In Hamburg gibt es verschiedene CarSharing Anbieter, beispielsweise Greenwheels, Starcar oder Cambio. Bei e-flinkster kann man sich sogar Elektroautos ausleihen. Eine Besonderheit sind Dienste wie tamyca, bei denen Privatleute als kurzzeitige Autovermieter auftreten. Auf ihrer Website gibt die Stadt Hamburg einen guten Überblick über die CarSharing Anbieter im Stadtgebiet und ihre Angebote.

Car2Go und DriveNow

sind relativ neue Leihservices für Autos, bei denen das Fahrzeug ad hoc ohne Voranmeldung ausgeliehen werden kann und ohne Bindung an irgendeine Station an einem beliebigen Punkt im Stadtgebiet wieder abgestellt werden kann. Die Tarife sind vor allem auf eine Kurzzeitnutzung abgestimmt. Der Nachteil ist, dass es keine Garantie dafür gibt, ein benötigtes Auto zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort ausleihen zu können. In Hamburg sind jedoch über 1150 Autos verfügbar (rund 700 zweisitzigen Smarts von car2go und etwa 450 PKW von DriveNow), so dass schnell das nächste freie Auto gefunden sein sollte.

weitere Informationen

stadtrad.hamburg.de

<http://www.hamburg.de/carsharing/>

www.carsharing.de

www.hvv.de/wissenswertes/autofahrer/carsharing/

<https://de.drive-now.com>